download www.biologiezentrum.at

Zusätze und Berichtigungen.

1. Zur Abhandlung:

Die Flora von Kärnten.

Nachträge

zur Abhandlung im Jahrbuche II. Jahrg. Pag. 53.

Anemone nemorosa pag. 63: D. Mühlradeln (Gailthal).

Corydalis cava und solida p. 67: D. Burgerschlüsseln (Gailthal).

Ononis spinosa p. 81: D. Mazina oder Mazuma (Gailthal).

Bei **Crataegus** oxyacantha p. 89 kommt zu bemerken, dass sich an demselben Strauche Blüthen mit 2 nnd 3 Pistillen oder mit 1 und 2 Pistillen befinden.

Cucumis Melo p. 92 windisch: Dinja.

Nach **Saxifraga** elatior p. 95 ist einzuschalten:

Saxifraga crustata Vest anf Kalkalpen vorzüglich der südlichen Kette, nicht selten. Juli, August.

Zur Abhandlung in diesem Jahrbuche.

Aegopodium podagraria p. 2. D.: Krahfuss (Gailthal).

Asperula arvensis p. 7 findet sich auch in Feldern bei Krastowitz nächst Klagenfurt.

Lamium album p. 39 windisch: Beli kropile.

Androsace glacialis p. 42. Das Wiener botanische Wochenblatt vom J. 1853, Pag. 390, erwähnt einer neuen Species, die Herr Pfarrer Pacher auf dem Eisenhut entdeckt hat, und Androsace Pacheri genannt wird. Auch die Flora von Regensburg Nr. 37 desselben Jahres beschreibt sie.

Zu **Polygonum** persicaria und hydropipes p. 46 deutsch: Rettich oder Flohkraut.

Daphne mezereum p. 47 deutsch: dem Teufel sein Anbiss (Lavantthal).

Urtica p. 48 windisch: Kropile.

Humulus lupulus p. 49 windisch: Hmel. Salix windisch: Orba.

Pinus Larix p. 52 deutsch: Lerche.

Erythronium dens canis p. 59 heisst im Lavantthale: Haselruben.

Setaria glauca p. 66 heisst deutsch: Moschatz.

Druckfehler.

Pag. 4 9. Z. von unten: He. elegans bildet keine eigene Species; es war daher mit diesen Worten keine neue Zeile zu beginnen, und nach Jacq. nur ein Beistrich zu setzen.

12 12. Z. von oben: Inula statt Inule.

30 18. Z. Cynoglossum statt Cynoglosum.

2. Zur Abhandlung:

Special-Flora von Kanning und Umgebung.

Berichtigung der Druckfehler.

Pag. 72 Z. 13 v. u. nach Leobnergraben setze;
l. Stehlecke st. Stahlecke

download www.biologiezentrum.at

Pag. 73	Z.	4	v. o.	l. Berggrüben st. Berggräben
		8		nach ist setze,
„		20		l. ist's st. ist
75		14		l. Rosenspecies st. Species
79		19	o.	l. über dies st. überdies
„		16	u.	l. Bönning st. Bäning
80		8	o.	l. Situationsskizze st. Situationsscizze
		17		l. Thalgeländе st. Thalgeländer
„		6		nach Nordgehänge setze; statt,
81		4		l. sphaerocephala st. spaerocephala
		10		l. Hutchinsia st. Hutchiusia
		13		l. Diagnose st. Diagnoce
		17		l. chamaecistus st. chamaeristus
		18		l. Lomatogonium st. Komatogonium
„		4	u.	l. Carduus st. Canduus
82		1	o.	l. Schönoprasum st. schönoprosum
		18		l. staatliche st. stattliche
„		11	„	l. das st. dass
84	„	9	„ o.	ist alpina zu streichen
87	bei Cornus alba			l. Cornelkirsche st. Coranilkirsche
	Z.	13	v. u.	l. Prunus st. Prunos.

Ferner l. Kanning wo es vorkommt st. Kaning
Scheuchzeri do Scheichzeri.

3. Zur Abhandlung:

Die Coleoptera der Umgebungen von Ferlach.

Erklärung einiger darin vorkommenden Abkürzungen.

Im Allgemeinen sind die dort gebrauchten Abkürzungen aus der nächst vorhergehenden, ganz ausgedruckten Zeile erklärt: Die öfter wiederkehrenden und jene, deren Deutung zweifelhaft scheinen dürfte, sind im nachstehenden Verzeichnisse aufgenommen:

a. A.	auf Alpen.
A. a. W.	Auf allen Wegen.
A. B.	Auf Blumen.
A. B. u. St.	Auf Blumen und Sträuchern.
a. d. A.	auf den Alpen.
a. d. h. O.	auf der hohen Obir.
A. f. g. H.	Auf frisch gefälltem Holze.
a. G.	auf Gemäuer.
a. L.	am Loiblbachufer.
A. M. oder a. M.	auf Mauern.
A. P.	Auf Pflanzen.
A. S.	Auf Sträuchern.
A. S. p. 137.	Auf Spargel.

download www.biologiezentrum.at

A. S. b. K.	Auf Sträuchern beim Klopfen.
A. S. u. P.	Auf Sträuchern und Pflanzen.
A. W. oder a. W.	Auf Wegen.
A. W. pag. 139.	Auf Weiden.
b. A.	bei Aas.
B. B. u. L.	Bei Birkengebüschen unter Laub.
b. F.	bei Ferlach.
b. F. u. R.	bei Ferlach unter Ressnig.
b. i. d. A.	bis in die Alpen.
B. j. A.	Bei jedem Aas.
B. K. a. B.	Beim Klopfen auf Blumen.
B. K. a. K.	Beim Klopfen auf Kiefern.
B. K. d. B.	Beim Klopfen der Buchen.
„ „ „ St.	„ „ „ Sträucher.
„ „ „ „ u. B.	„ „ „ und Blumen.
„ „ „ „ „ Pf.	„ „ „ Pflanzen.
b. L.	beim Laubsieben.
b. R.	bei Ressnig.
B. S. u. L.	Bei Sträuchern unter Laub.
H.	Holz.
H. d. R. a. St.	Hinter den Rinden alter Stöcke.
H. N.	Hinter Nadelholzrinden.
in A.	in Alpenthälern.
in B.	in Buchenschwämmen.
In L.	In Lachen.
i. M.	im Mist.
I. P.	In Pilzen.
„ „ p. 115.	Im Pferdemist.
i. W.	im Wald.
M. u. M.	Moos und Mist.
R.	Rinden.
U. a. H.	Unter altem Holze.
U. B. b. S.	Unter Buchenlaub beim Sieben.
U. H. u. St.	Unter Holz und Steinen.
U. l. St. u. A. p. 103.	Unter löcherigen Steinen unter Ameisen.
U. L. b. S.	Unter Laub beim Sieben.
u. R.	unter Rinden.
U. R. u. a. H.	Unter Rinden und altem Holze.
U. St. u. H.	Unter Steinen und Holz.
U. St.	Unter Steinen.
H. u. R.	Holz und Rinden.
M. u. M.	Moos und Mist.
u. a. W.	und auf Wegen.
„ u. H.	Holz.
„ „ i. M.	„ im Mist.
„ „ M.	„ Moos.

download www.biologiezentrum.at

Berichtigung der Druckfehler und Auslassungen.

Pag. 91	Z. 15		l. Dyschirius st. Dyshirius.
93	19		nach Ferlach, s. Frühjahr.
96	9		vor Juni setze: auf den Alpeu.
97	18		l. u. a. W. st. u. u. W.
	15		l. Bradycellus st. Bradicellus.
„	5		l. selten st. sehr selten.
98	17		l. nicht selten st. selten.
99	4 u. 6		l. auf Feldrainen und auf nassen Wegen st. auf nassen Feldrainen.
101	6		l. Scydmaenus st. Seydmaenus.
102	17		l. selten st. nicht selten.
103	1		l. selten st. sehr selten.
	3		l. Erichs st. Eruchs.
	16		l. Mist st. Mies.
„	4		l. selten st. sehr selten.
104	8		bleibt: und Mist weg.
109	4		ist einzuschalten: Agathidium rotundatum. Gyl. B. K. d. St. bei Ferlach. Frühjahr, sehr selten.
	6		nach Paykull setze: Hinter Buchenrinden.
	9	„	l. selten st. nicht selten.
„	2	„ u.	l. gemein st. nicht selten.
112	3	„ o.	l. Blumen, Blüthen st. Blumenblüthen.
„	12	„ u.	l. sehr selten st. nicht selten.
114	1		ist einzuschalten: On. ovatus L. Im Pferd- und Kuhmist bei Ressnig. Frühjahr und Sommer, gemein.
115	2	„ o.	l. Oniticellus flavipes st. On. flavipes.
116	17	„ u.	l. Pallas st. Pallar.
118	12, 13 u. 14	„ „	l. selten st. nicht selten.
122	10	„ o.	l. dermestoides st. elermestoides.
123	18	„	ist beizusetzen: im Frühjahr, selten.
125	18	„ u.	l. nicht selten st. selten.
127	15	„ o.	l. Im Frühjahr und Sommer st. Im Sommer.
„ „ „	11	„ u.	l. nicht selten st. selten.

Ferner l. Paykull wo es vorkommt st. Pagkull oder Paggkull und Schönnherr st. Skönnherr.

Wo die Angabe des Fundortes fehlt und diese Auslassung hier nicht berichtiget wurde, ist: bei Ferlach zu verstehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Zusätze und Berichtigungen 182-185